

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 128

Samstag, den 25. Oktober 1913

49. Jahrgang.

Sitzung der bürgerl. Kollegien Wildbads am 24. Oktober 1913.

Farrenhalter Karl Seyfried in Sprollenhauß mußte am 31. August d. J. seinen 3 Jahre alten Farren notschlachten, wodurch ihm ein Schaden von 350 Mark erwachsen ist. Er bittet um teilweisen Ersatz dieses Schadens. Die Gemeindefollegien bewilligen dem Seyfried aus der Stadtkasse einen Beitrag von 150 Mark.

Zufolge Antrags des Gasverwalters wird beschlossen, die Verwertung des in der städt. Gasfabrik anfallenden Teeres ab 1. April 1914 durch den von der Vereinigung Württ. Gaswerke eingerichteten gemeinschaftlichen Verkauf erfolgen zu lassen.

Herr Wilhelm Köck, Fabrikdirektor in Wiesbaden, teilt dem Stadtvorstand durch Schreiben vom 16. d. Mts. mit, daß er aus Anlaß der Einweihung des neuen Schulhauses in Erinnerung an seine eigene Wildbader Schulzeit der Stadtgemeinde den Betrag von 500 Mark zur Anschaffung einer Schulbibliothek stiftet. Von den Gemeindefollegien wird einstimmig beschlossen, die Stiftung anzunehmen, sie nach den Weisungen des Stifters zu verwenden und dem letzteren durch den Stadtvorstand den tiefgefühltesten Dank der Gemeindefollegien übermitteln zu lassen.

Die Anschaffung von 10 Bänken für das Knabenzimmer der Kleinkinderschule, welche zugleich als Sitzbänke für die die Bibelstunde besuchenden Erwachsenen dienen können, um den Preis von 230 Mark wird genehmigt.

Karl Eitel sen., Rutscher und früherer Gemeinderat hier, hat infolge hohen Alters und Gebrechlichkeit sein Amt als Friedhofsaufseher und Wasenmeister auf 1. Oktober ds. Js. niedergelegt. Gemäß Beschlusses der bürgerlichen Kollegien vom 2. Dez. 1905 ist mit den beiden Funktionen eine jährliche Belohnung von je 35 M., zus. 70 M., verknüpft. Die Gemeindefollegien beschließen, diese Belohnungen auch künftig fortbestehen zu lassen. Bei der vom Gemeinderat mittels Zuzugs vorgenommenen Neuwahl wird gewählt: als Friedhofsaufseher Christian Brachhold, Kaufmann hier, und als Wasenmeister Fritz Klotz, Schmiedmeister hier.

In Abänderung des Beschlusses vom 7. Mai d. J. setzen die Gemeindefollegien den Mietzins für das an die kath. Konfessionschule überlassene Realschullokale samt Nebenraum auf jährlich 100 Mark statt seither 300 Mark fest, knüpfen aber die Bedingung daran, daß angesichts dieses Entgegenkommens in den nächsten 5 Jahren ein Antrag auf Übernahme der kath. Konfessionschule auf die Stadt nicht erfolge.

Die Anschaffung der Lehrmittel für das neue Schulgebäude mit einem Aufwand von etwa 2100 Mark nach dem Antrag des Schulvorstands, Oberlehrer Eppler, wird von den Gemeindefollegien genehmigt. — Die Möbelausstattung für das Lehrzimmer, das Lehrmittelzimmer, Schulvorstandszimmer, Bibliothek und das Schülerbad im neuen Schulgebäude soll nach den von den Architekten Stahl und Bossert gefertigten Zeichnungen ausgeführt werden. Der Stadtbaumeister wird beauftragt, die Lieferung dieser Möbel im öffentlichen Abstreich an die hiesigen Schreinermeister zu vergeben.

Es wird beschlossen: 1) mit der Eröffnung des Schulhauses am 29. November 1913 eine Einweihungsfeier zu verbinden mit folgendem Programm:

Nachmittags 2 Uhr Abschied von den alten Schulhäusern mit Ansprache der Schulvorstände und Schülergefangen. Festzug zum neuen Schulhaus. Schlüßelübergabe durch den Architekten an den Stadtvorstand. An-

sprache des letzteren. Weihegebet des evang. Stadtpfarrers. Weitere Ansprachen. Schülergefangen. Zug zur Turnhalle. Bewirtung der Schüler daselbst (Kaffee und Brezeln).

Nachm. 5 Uhr: Festessen im Hotel Maish.

Abends 8 Uhr: Bankett mit Bürgerball in der Turnhalle (Wirt: Wilh. Schmid);

2) die vom Stadtvorstand vorgeschlagenen Persönlichkeiten zu der Einweihung einzuladen; 3) die Kosten der Feier, insbesondere die Kosten des Festessens für die eingeladenen Gäste, der Bewirtung der Schüler und der Musik auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Die Anbringung einer Straßenlaterne und eines Hydranten am Hochwiesenweg bei der Einmündung des sog. Gallisgäßleins auf Kosten der Stadtkasse wird genehmigt.

Für das Turnen der Volks- und Realschüler, soweit dasselbe nicht in den Gängen des neuen Schulhauses erfolgen kann, soll die Turnhalle künftig im Winter an 2 Wochentagen geheizt und die Festsetzung dieser Wochentage dem Stadtvorstand im Benehmen mit den Schulvorständen überlassen werden.

Es folgen noch verschiedene kleinere Gegenstände.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 24. Okt. Die Ueberfiedlung des Kgl. Hofes von Friedrichshafen nach Stuttgart ist für Samstag vorgesehen.

Stuttgart, 24. Okt. Der König und die Königin begeben sich voraussichtlich am 12. Nov. zu etwa 14tägigem Jagdaufenthalt nach Reichenhausen.

Stuttgart, 24. Okt. Der Kaiser, der, wie bereits gemeldet wurde, an der 100jährigen Gründungsfeier des Dragonerregiments Königin Olga Nr. 25 in Ludwigsburg teilnimmt, trifft am 5. Dezember gegen Abend in Stuttgart ein und steigt im Residenzschloß ab. Am 6. Dezember begeben sich der Kaiser und das Königspaar nach Ludwigsburg zur Teilnahme an der Feier. Der Besuch in Stuttgart ist als Privatbesuch auf der Durchreise nach Ludwigsburg gedacht; es findet daher kein großer Empfang statt. Die Abreise des Kaisers von Ludwigsburg nach Station Wildpark erfolgt am 6. Dezember nachmittags.

Stuttgart, 24. Okt. Vor einigen Tagen kurz vor dem amtlichen Beginn des Wochenmarktes stellte ein Bauer 1 1/2 Zentner Tafelobst auf die Straße und entfernte sich für kurze Zeit. Derweilen sieht ein gerissener Kunde das herrenlose Obst und verkauft es an eine Marktfrau um 16 M., wofür er ihr obendrein großmütig die Körbe schenkt. Als der Eigentümer bei seiner Rückkehr das Obst in fremden Händen vorfand, war er nicht wenig erstaunt, noch mehr aber war es die Käuferin, die obendrein eine Strafe verwirkt hat, weil sie das Obst vor Beginn des Marktes kaufte.

Zussenhausen, 24. Okt. Als ein älterer lediger Mann, gebürtig aus Kaiserslautern, der in der Sedanstraße als Logisherr wohnte, um 5 Uhr früh schwer geladen nach Hause kam, stürzte er rückwärts die Treppe herab, brach das Genick und war sofort tot.

Dettenhausen, Ob. Tübingen, 24. Okt. Beim Heimführen von Laubstreu aus dem Schönbuch ist auf der alten Schweizer Straße der zehnjährige Neffe des Schmieds Reinold an einer abschüssigen Stelle unter die Räder geraten und tödlich verunglückt. Er starb in den Armen seiner Mutter, die das Fuhrwerk leitete.

Buchau, 24. Okt. Am Dienstag gerieten die hier ansässigen Handelsleute Pfaus und Anger in Streit. Gegen 5 Uhr abends begab sich Anger in die Wohnung Pfaus, um ein entlehntes Pferdegeschirr heimzugeben. Nach kurzem Wortwechsel sandte ihm Pfaus

eine Kugel nach, die ihn in die Herzgegend traf. Der Schwerverletzte wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Niedlingen verbracht. Er ist inzwischen gestorben. Pfaus hat sich im Untersuchungsgefängnis erhängt.

Gerabronn, 24. Okt. Die durch den Tod des Abg. Augst notwendig gewordene Landtagsersatzwahl im Bezirk Gerabronn hatte folgendes Ergebnis:

Landwirt Hermann Blaufelden (Bp.) 2410 St., Landw. Klein-Vorbachzimmern (Bn.) 1486 St., Buchbindermeister Frey-Stuttgart (Soz.) 354 St., zer splittert sind 5 Stimmen. Hermann (Bp.) gewählt.

Aus dem Reich.

Karlsruhe, 23. Okt. Die Eröffnung des neuen Bahnhofes ist in der verfloßenen Nacht zur bestimmten Zeit, sozusagen „fahrplanmäßig“, erfolgt. Der Umzug vom alten zum neuen Bahnhofe hatte an beiden Stellen trotz der Nachtstunden hunderte von Personen angelockt, die das ortsgeschichtliche Schauspiel mitgenießen wollten.

Karlsruhe, 22. Okt. Zwischen Rintheim und dem Karlsruher Friedhof wurde heute nacht 11 Uhr die Leiche des 28 Jahre alten A. G. aus Rintheim mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe aufgefunden. Neben der Leiche lag ein 22 Jahre altes Dienstmädchen aus Heddesheim schwer verletzt. Das Mädchen wurde mittels Autos ins Krankenhaus gebracht, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Ueber die Beweggründe zur Tat ist noch nichts bekannt.

Berlin, 22. Okt. Im Neuen Palais in Potsdam feierte heute die Kaiserin ihren 55. Geburtstag. Um 10 Uhr begann die Gratulation der kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, welche mit Ausnahme der jungen Herzogin Viktoria Luise in Potsdam versammelt sind. Auch Prinz Waldemar, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, überbrachte die Glückwünsche seiner Eltern. Um 1 Uhr fand im Apollo-Saal Familien-Frühstückstafel statt.

Berlin, 24. Okt. Die Londoner „Daily Mail“ meldet, England werde in kurzer Zeit die Insel Sansibar an Deutschland abtreten. England werde dafür von Deutschland anderweitig entschädigt werden. Auch die Walfischbai soll an Deutschland kommen. Bis jetzt sind dies aber nur Gerüchte, die hier noch unbestätigt sind.

Berlin, 24. Okt. Auf Befehl des Kaisers haben die Luftschiffe des Reichs künftig die Reichskriegsflagge zu führen.

Berlin, 24. Okt. Bei den neuen Jägerregimentern zu Pferd ist der Kavalleriesäbel in Fortfall gekommen. Diese Regimente tragen den Kavalleriesäbel nur noch außer Dienst. Im Dienst ist der Säbel durch das kurze, dolchartige Infanterieseitengewehr Modell 84/94 ersetzt, welches als Bajonett auf die Karabiner aufgeschraubt werden kann. Vorläufig ist diese Neubeschaffung als ein Versuch zu betrachten. Auf das Gesecht zu Fuß und zwar sowohl Angriff als Verteidigung, wird jetzt bei der gesamten Kavallerie ein viel höherer Wert gelegt als früher.

Berlin, 24. Okt. Der „Vorwärts“ schreibt zu den badischen Landtagswahlen, ihr Ausfall sei für die Sozialdemokratie durchaus unerfreulich. Er berechnet, daß das Zentrum und die Konservativen von 1909—1913 von 117 102 auf 146 496, die Liberalen von 105 929 auf 110 295 Stimmen gestiegen sind, während die Sozialdemokratie von 86 184 auf 74 638 Stimmen zurückgegangen ist. Es müsse mit allem Nachdruck den Umständen nachgeforcht werden, welche einen solchen Wahlausfall herbeigeführt haben.

Neumarkt (Oberrhein), 23. Okt. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Kohl (Zentr.) im 3. Oberrheinischen Wahlkreis Neumarkt erhielt Lederer (Ztr.)

11 640, Dollinger (Lib. u. B.) 1000 und Trummer (Soz.) 527 Stimmen. 66 Stimmen waren zer- splittert. Zwei Ortschaften fehlen noch.

Sträßburg, 24. Okt. In dem Gebiete des Hahnberges bei Reichenholz sind größere Gold- und Silberfunde gemacht worden. Von 50 vorgenommenen Untersuchungen wurde festgestellt, daß auf eine Tonne Gestein 300 Gramm Gold kommen. Einige Proben wiesen sogar einen Gehalt von 1100 Gramm Gold pro Tonne Gestein auf. Das Goldlager hat nach den Mutmaßungen von Sachverständigen einen Umfang von 600 Hektar. Der Unterstaatssekretär Petri hat dieser Tage die Fundstätte besichtigt.

Aus dem Ausland.

Wien, 24. Okt. Die Blätter bewillkommen Kaiser Wilhelm in warmen Artikeln als Freund Kaiser Franz Josefs und des österreichischen Volkes.

Veneschau, 24. Okt. Der Kaiser besichtigte heute mit dem Erzherzog das Georgs-Museum und fuhr dann mit der Jagdgesellschaft in Automobilen zur Jagd. Kurz nach 10 Uhr wurde die Jagd angeblasen, die aus 3 Antrieben auf Rebhühner und Fasanen bestand. Um 10.30 Uhr fuhr die Herzogin von Hohenberg mit den Damen der Gesellschaft in das Jagdrevier.

Serajewo, 23. Okt. Bei dem Leichenschmaus nach dem Tode eines reichen Bauern, dessen Erkrankung an Cholera von der Familie verheimlicht und zu spät angemeldet worden war, haben 40 Ortsbewohner teilgenommen. 10 davon sind an Cholera erkrankt, 3 bereits gestorben.

Die jüdische Bevölkerung Südrusslands schwebt zurzeit in großer Angst. Der für die echt russischen Leute ungünstige Verlauf des Weizsäcker-Prozesses hat eine starke, antijüdische Propaganda zur Folge gehabt, und es besteht in jüdischen Kreisen die Befürchtung, daß nach dem Urteilspruch eine systematische Judenhege einsetzt. Hunderte von Familien haben bereits das Land verlassen.

Lissabon, 24. Okt. In Oporto und Aveiro wurden wichtige Dokumente gefunden, welche alle Einzelheiten über die Verschwörung enthalten. Alle monarchistischen Zeitungen wurden unterdrückt. — Die Unruhen waren ernster, als zugegeben wird. Die Regierung war erst um 5 Uhr früh Herr der Lage. Die Verhafteten erklären, sie hätten beabsichtigt, die wahre Republik einzuführen.

New-York, 24. Okt. Ein Telegramm aus New-Orleans meldet, daß gestern ein furchtbarer Wirbelwind über ganz Louisiana hinwegfegte. Viele Häuser sind eingestürzt und kleinere Ortschaften wurden völlig zerstört. Man meldet bereits 30 Tote und 20 Verletzte. Der Schaden soll sehr groß sein, jedoch fehlen noch alle Einzelheiten.

New-York, 21. Okt. Frau Panthurst, die Führerin der englischen Stimmrechtlerinnen, ist

jetzt nach längeren Verhandlungen in Amerika zugelassen worden. Sie hat allerdings versprochen müssen, die amerikanischen Stimmrechtlerinnen nicht für die englische Methode der Stimmrechtlerinnen zu begeistern und nach einigen Vorträgen die Vereinigten Staaten wieder zu verlassen.

New-York, 24. Okt. Wie dem Berliner Tageblatt gefabelt wird, schlug gestern ein Blitzstrahl in das sechste Kavallerieregiment, das sich auf dem Marsch zwischen Texas-City und Galveston befand. Drei Mann und verschiedene Pferde wurden getötet.

Dawson (Neumexiko), 23. Okt. Auf der Hirschschluchtgrube sind durch eine Entzündung schlagender Wetter 200 Bergleute getötet worden.

Dawson (Neumexiko), 24. Okt. Bis Mitternacht wurden aus der Hirschschluchtgrube 23 Bergleute lebend und 33 als Leichen zu Tage gefördert. Man befürchtet, daß die übrigen 261 Mann tot sind.

New-York, 24. Okt. Eine Depesche aus Mexiko besagt: Huerta habe gestern in einer Zusammentunft der Diplomaten bestimmt erklärt, daß er nicht Präsidentschaftskandidat sei und für den Fall, daß bei den Wahlen ihm die Majorität der Stimmen zufallen würde, er es für seine Pflicht halten würde, dem Kongreß mitzuteilen, daß diese Stimmen zu annullieren seien. — Wie die „Tribuna“ aus Mexiko meldet, wurde das gesamte Personal von Felix Diaz verhaftet und ein Haftbefehl gegen Felix Diaz erlassen unter der Anschuldigung, daß er für den Fall seiner Niederlage bei den Wahlen die Revolution vorbereite.

Mexiko, 24. Okt. Die Einwohner des Dorfes Cherenagurin, etwa 50 Personen, welche ihre Kirche gegen Plünderung verteidigt hatten, wurden von den Aufständischen erschossen. Nach einer anderen Meldung wurden die einzig Ueberlebenden einer kleinen Garnison in der Nähe von Cameron auf folgende Weise gemartert: Die Insurgenten schnitten ihnen die Haut von den Fußsohlen, zwangen sie, mehrere Meilen weit zu laufen, und schlugen sie schließlich tot, als sie sich weigerten, ein Hoch auf den Insurgentenführer auszubringen.

New-York, 24. Okt. Ein Telegramm aus Veracruz meldet, daß die mexikanische Regierung den amerikanischen Dampfer Motto Castle festhalte und dem Kapitän des Dampfers verweigerte, einen Lotjen an Bord zu nehmen.

New-York, 22. Okt. Felix Diaz (der frühere Präsident) landete heute vormittag in Veracruz, ohne daß ihm Hindernisse bereitet wurden. Einige hundert Arbeiter auf dem Kai begrüßten ihn mit Zurufen. Er erklärte auf Befragen, daß er von der Präsidentschaftskandidatur nicht zurücktreten werde, auch wenn er gegen Huerta kandidieren müsse. Ein Agent der mexikanischen Re-

gierung suchte Diaz noch an Bord des Dampfers auf, um ihn zu veranlassen, nach Tambico weiterzufahren. Diaz lehnte jedoch ab. — Mexikanische Zeitungen melden, daß Daniel und Evaristo Madero, Brüder des ermordeten Präsidenten Madero, in Monterey unter der Beschuldigung verhaftet worden sind, an einer Verschwörung beteiligt zu sein, durch die die Stadt den Aufständischen übergeben werden sollte.

Panama, 24. Okt. Gestern vormittag gegen 10 Uhr fand ein weiteres schweres Erdbeben statt, das auf dem ganzen Isthmus gespürt wurde. Ein Schaden ist nicht entstanden.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

In Pfinzweiler ist das Sägewerksgebäude des Holzhändlers Ernst Kling zum „Hasenstod“ abgebrannt. Auch ein großer Holzvorrat ist den Flammen zum Opfer gefallen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Calw, 24. Okt. Bei der Festnahme eines Emailmalers von Pforzheim, der die 16jährige Tochter eines Pforzheimer Kabinettmeisters entführt und sich in Sonnenhardt in einem Gasthof niedergelassen hatte, erhielt der Landjäger von Teinach im Handgemenge einen Schuß durch die Hand, der aber zugleich auch den Täter am Kopf verletzte. Der Täter hat sich dann durch einen zweiten Schuß noch schwerer verletzt. Der Landjäger wurde mit einem Auto in das Bezirkskrankenhaus nach Calw gebracht, ebenso der Täter durch die Sanitätskolonne von Calw.

Handel und Verkehr.

Heilbronn, 24. Okt. Im benachbarten Nordheim wurde der Eimer Wein mit 200 Mk. bezahlt und ziemlich viel verkauft. Von der Qualität ist man sehr befriedigt.

Löwenstein mit Reischach und Mittelhof, 22. Okt. Gestern wurden zu niederen Preisen, zwischen 160 und 180 Mk. pro Eimer, verschiedene Käufe abgeschlossen. Das Meiste ist noch feil. Der Weingärtner beginnt den Weinmost selbst einzulegen, da sich keine Käufer einfänden.

Stuttgart, 23. Okt. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 900 Ztr. Preis 2.50—2.80 Mk. für 1 Ztr. runde Kartoffeln und 5.80—6.— Mk. für lange Kartoffeln. — Silbertrautmarkt auf dem Charlottenplatz: Zufuhr 550 St. Preis 10—14 Mk. für 100 Stück.

Heilbronn, 23. Okt. Tafelobst: Äpfel 15—27 Mk., Birnen 13—24 Mk. pro 50 Kilo.

Esslingen, 23. Okt. Am Güterbahnhof steht heute an Mostobst 25 Wagen aus Frankreich und 1 aus Steiermark. Preis 5.80 bis 6.30 Mk. je der Zentner.

Osram-Draht-Lampe



Unzerbrechlich
70% Stromersparnis
Brillantes weißes Licht

Jede echte Osram-Lampe muss die Aufschrift „Osram“ tragen. — Überall erhältlich. Fluoreszenzgesellschaft Berlin O. 17.

Unser Weg ging hinauf.

Roman von H. Courths Maler.

19)

(Nachdruck verboten.)

„Das schickt sich nicht, Kindelchen. Ich werde selbst öffnen. Erwarte ihn hier im Zimmer.“

Ganz feierlich ging Julia hinaus. Ihr war zumute wie einer Mutter, die den Freiermann ihrer Tochter erwartet.

Sie empfing Georg mit ernster, feierlicher Miene und sagte ihm einige beglückwünschende Worte. Er wußte von Gitta, in welchem Verhältnis die beiden Damen zueinander standen, und dankte ihr mit warmen, herzlichen Worten. Indem sie sich entschuldigte, daß sie noch in der Küche zu tun habe, ließ sie ihn in das Wohnzimmer eintreten und schloß die Tür hinter ihm. Trotzdem es eigentlich ihrem Begriff von Schicklichkeit zuwider lief, das Brautpaar allein zu lassen, so hätte sie es doch nicht über sich vermocht, dieses erste Wiedersehen zu stören.

Gitta stand mit gerötetem Gesicht mitten im Zimmer, als Georg eintrat. Die Sonne warf durch das Fenster helles Licht auf ihre Erscheinung und umgab die edlen Linien ihrer Gestalt mit hellen Umrissen. Georgs Augen weiteten sich vor Entzücken; so hold und anmutig hatte er sie noch nie gesehen, selbst gestern abend nicht.

Er eilte auf sie zu und zog sie in seine Arme. „Mein liebes Mädchen, — meine Gitta!“

Sie sah glückstrahlend zu ihm auf.

„Du — du —, ich habe die ganze Nacht von dir geträumt.“

Er küßte sie zärtlich auf den frischen roten Mund.

„Ja? War es schön, was du geträumt hast?“

Sie nickte selig und faßte seine Hand.

„Wunderschön, — wie ein Märchen.“

„Du bist ja selbst ein Märchen. Siehst aus wie eine Prinzessin Wunderhold, nicht wie die kleine Schulmeisterin mit der strengen, würdevollen Miene.“

Sie lachte glücklich in sich hinein.

„Mit der Schulmeisterei ist es gottlob nun bald zu Ende. Wie danke ich dir dafür!“ sagte sie, leidenschaftlich seine Hand drückend.

„War es denn gar so schlimm?“ neckte er.

Sie nickte energisch.

„Ich taue nicht zur Lehrerin, — ich kann kein Kind weinen sehen.“

Er drückte sie fest an sich.

„So ein weiches Herz hast du?“

Sie richtete sich auf und strich das Haar hinter das rosige Ohr. Mit dringlichem Blick sah sie ihn an.

„Nun sag mir erst, was deine Mutter gesagt hat. War sie sehr böse?“

„Weshalb soll sie böse sein?“

„Weil du ein armes Mädchen heiraten willst.“

„Würdest du ihr sehr zürnen, wenn sie deshalb ein wenig verstimmt wäre?“

Sie schüttelte den Kopf und sah ihn ernst an.

„Nein, gewiß nicht. Aber du mußt mir sagen, wie sie über unsere Verlobung denkt, damit ich weiß, wie ich sie mir gewinnen kann.“

Er lachte leise. Alle Bedenken seiner Mutter schienen ihm unnötig zu sein. Er war so glücklich, daß er sie im Arm hielt.

„Mutter hält mich für leichtsinnig. Sie bangt darum, ob mein Verdienst für uns alle reicht. Dich hält sie für anspruchsvoll und glaubt, du kannst dich nicht in unsere bescheidenen Verhältnisse schicken.“

Gitta sah ihn mit ihren ernstesten, schönen Augen an.

„Ich habe stets in den bescheidensten Verhältnissen gelebt und war zufrieden. Diese Sorge werde ich deiner Mutter nehmen. Aber du, Georg? Wie denkst du heute über unsere Verlobung? Reut es dich, was gestern abend geschehen ist?“

Er küßte ihren Mund und ihre Augen. „Ich habe dich lieb, Gitta, und kann es nicht erwarten, daß du meine Frau wirst,“ sagte er schlicht, aber mit überzeugender Innigkeit.

Da preßte sie seine Hand an ihre Wange und lachte glücklich zu ihm auf.

„Dann ist alles gut. Dann fürchte ich mich vor nichts. Deiner Mutter will ich schon zeigen, wie anspruchslos ich in allen Punkten bin, außer in einem.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Das Recht zur Führung des Meistertitels und die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen in ihrem Geschäft haben weiter erhalten:

Bädermeister: Schmid, Albert. Schwarzmaier, Paul. Treiber, Georg. Ziesle, Michael.

Buchbindermeister: Rath, Wilhelm.

Drechslermeister: Beck, Philipp.

Flaschnermeister: Bauer, Karl. Großmann, Hermann.

Friseur: Schmid, Christian.

Gipfermeister: Bött, Wilhelm, fr. Fischer, Gustav. Lipp, Karl.

Glasermeister: Gronbach, Friedrich. Rothfuß, Wilhelm.

Malermmeister: Krauß, Karl Friedrich.

Maurer u. Steinhauermeister: Del' Miffier, Franz. Schill, Christian, Bauunternehmer.

Messerschmiedmeister: Rieginger, Hermann.

Mechermeister: Krauß, Karl. Schmid, Hermann.

Sattler u. Tapeziermeister: Gutbub, Gustav. Lipp, Karl. Rometsch, Hermann. Treiber, Johann Josef. Schmid, Jakob.

Schlosser und Mechaniker: Schill, Hermann.

Schneidermeister: Fritz, Robert.

Schreinermeister: Schmid, Wilhelm. Weimert, Christian.

Schuhmachermeister: Kammerer, Friedrich. Krauß, Wilhelm. Treiber, Wilhelm.

Wagnermeister: Hammer, Robert Friedrich.

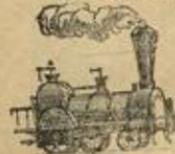
Zimmermeister: Dörheimer, Philipp.

Wildbad, den 23. Okt. 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Arbeiter-Gesuch.

Für die Bahnunterhaltung werden zu sofortigem Eintritt



mehrere tüchtige Arbeiter,
die sich für Unterbeamten-Stellen eignen, gesucht.

Alter: 21—34 Jahre.

Bei guter Führung dauernde Beschäftigung und spätere Anstellung.

Neuenbürg, den 22. Oktober 1913.

K. Württ. Bahnmeisterei.

Jungdeutschland.

Morgen Sonntag Kriegsspiel gegen Neuenbürg.
Abmarsch 12 Uhr von der Turnhalle aus.

MAGGI Würze



hilft sparen!

Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI'S Würze.

Achtung vor Nachahmungen!

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis
Ofogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent
Gasersparnis,

Osramkohlenfadenlampen, 40, 50, 100
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,
Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen
sowie alle Zubehöerteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt
Güthler.

Cigarren

in Geschenk-Packungen
à 25 und 50 Stück billig bei

C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.



NICHI HUSTEN

Schützen Sie sich vor Husten
Heiserkeit, Kehlkopf, durch
Wyber, Inhalieren u. Erhältlich
in allen Apotheken u. Drogerien
an Preis d. Originalpackung

MÜLLER- Pforzheim,

Kostüm-Haus,

westl. 42 II 33 Telephon 1524.

Kostüme jeder Art u. Zeit.
Lieferung ganzer Bälle zum
Vorzugspreise. Perücken, alles
leihweise. Kostüme u. Uni-
formen von 1813. Verlangen
Sie Offerte.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend — nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Zapf's Haustrunk



Bester Ersatz für
Apfelwein

gesund, süßig u.
unbegrenzt halt-
bar, Einfachste
Herstellung

1 Flasche zu 100 L.
Mk. 2.40

Patentamtlich gesch.
„Marke“
1 Packet für 100 L. 4.- franco
bessere Sorte 5.- Nach-
nahme

Anweisung gratis.
Wer probt — lobt
A. Zapf, Zell - Harmersbach
(Baden.)

Neuheiten

für die Herbst- und Winter-
Saison in

Damen-Mänteln
Jackenkleidern
Tuch-Paletots
Kostüm-Röcken
empfehl

H. Schanz,

Konfektionshaus,
König-Karlstr. Telef. 130.



Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie.

Ziehung 5. Klasse (Hauptziehung)
vom 7. November bis 3. Dezember.

Höchste Gewinnchancen.

Es kommen insgesamt 174 000 Gewinne und
2 Prämien à 300 000 Mark mit zusammen
nahezu 64 1/2 Millionen Mark zur Auslosung.

— Auf jedes 2. Los muss ein Gewinn entfallen. —

Original-Kauflose zu dieser Hauptziehung
sind noch zu haben:

1 Achtel, 1 Viertel, 1 Halbes, 1 ganzes Los
à 25.—, 50.—, 100.—, 200.— Mk.

bei der hiesigen Kgl. Lotterie-Einnahme, sowie bei deren
behördlich genehmigten Mittelspersonen. — Amtliche
Pläne stehen auf Wunsch gerne gratis und franco zur
Verfügung.

WILDBAD

— Vereinsbank —
Telefon Nr. 4.

Fritz Rath

Kgl. Württ. Lotterie-Einnahmer.

Restaurant zur Waldluft.

Sonntag, den 26. Oktober

Wirtschafts-Schluss

wozu freundlichst einkadet

Friedr. Schraft.

Herren- und Knaben- Garderobe!

Für die Herbst- und Winterjaison emp-
fehle ich in gediegener, geschmackvoller Auswahl:

Herren-Anzüge, 1- und 2-reihig, à Mk. 20.—,
25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—

Jünglings-Anzüge von Mk. 15.— bis Mk. 25.—

Knaben-Anzüge, alle Größen, alle Façons,
von Mk. 4.— bis Mk. 22.—

Bleyle's Knabenanzüge

Heberzieher, sehr schöne Qualitäten,
à Mk. 25.—, 32.—, 40.—

Mäntel, ein- und zweireihig, à Mk. 25.—,
30.—, 35.—, 40.—

Bozener Mäntel für Damen und Herren
von Mk. 18.— bis Mk. 32.—

Pelerinen (Wettertragen) von 60—140 cm lang,
für Damen und Herren, von Mk. 5.—
bis Mk. 30.—

Jodenjoppen, gefüttert und ungefütert, von
Mk. 3.60 bis Mk. 20.—

Hosen für Sonntag, Halbtuch und Burkin,
von Mk. 5.— bis Mk. 15.—

Werttagshosen in Cord, Sammt, Pilot, engl.
Leder, à Mk. 3.25, 3.60, 4.20,
5.—, 6.50

Knabenhosen, alle Größen und Preislagen
Knaben-Jodenjoppen für jedes Alter

Blaue Arbeits- und Berufskleider
in nur bewährten Qualitäten.

Ph. Bosch, Wildbad

Telephon 32.

Telephon-Verzeichnisse

der Stadt Wildbad und Umgebung,

handliches, übersichtliches Format, wodurch das lästige
Nachschlagen im großen Telephonbuch wegfällt, sind vor-
rätig in der Expedition des Bl.

EXTRA-ANGEBOT

zu ausserordentlich billigen Preisen!

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, grosse Posten Mäntel und Kostüme in nur modernen Stoffen und nur bester Verarbeitung sehr günstig einzukaufen, welche ich zu ebenso billigen Preisen — solange Vorrat — wieder verkaufe.

Ulster und Paletots

letzte Neuheiten, abgerundet in modernsten Stoffen

35.—, 28.—, 23.50, 18.50, 13.50, **9⁷⁵**

Schwarze Paletots

in prima Tuch, Rips- und Curl-Stoffen, neueste Macharten

42.—, 34.—, 28.—, 22.50 **16⁰⁰**

Jacken-Kleider

in nur allerneuesten engl. u. Curt-Stoffen, ganz neue Formen

68.—, 56.—, 45.—, 34.—, 27.—, **19⁷⁵**

Jacken-Kleider

in marine und schwarzen Kammgarnstoffen, Jacke auf Seide

72.—, 58.—, 46.—, 35.—, 28.—, **22⁵⁰**

Seidensammet- und Seal-Plüschmäntel

..... auf Seide gefüttert

95.— 68.— 57.— 45.— 35.—

☛ Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet. ☚

C. BERNER, PFORZHEIM

Ecke Metzger- und Blumenstrasse, Neubau.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wildbad.

Reisig-Verkauf.

Nächsten Montag den 27. Okt. nachm. 1 Uhr wird im Sommerberg eine Partie tanneses Reisig verkauft.

Zusammenkunft bei der oberen Bergbahn-Station.

Den 24. Okt. 1913.

Die Stadtpflege.

Persil
Der grosse Erfolg!

Wäscht
bleicht u.
desinfiziert

Henkel's Bleich-Soda

In Steuerfachen

erteilt Rat und fertigt Steuererklärungen, Steuerermäßigungs-, Stundungs- und Nachlassgesuche, Beschwerdeschristen usw.

Wilh. Merkle,

WILDBAD,

König-Karlstr. Villa Granow.

Telefon Nr. 33



Pelzwaren

Coliers,

Stolas,

Muffen usw.

eigener Fabrikation

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Umänderungen.

Auswahlsendungen.

K. Schrempf,

Kürschnermeister,

K. Schönbarths Nachfg.,

Pforzheim,

Westl. 5.

Telefon 2404.

Hotels und Pensionen

beziehen ihre Druckarbeiten rasch und schön von der Buchdruckerei ds. Bl.

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flu in daselbst.

Jünglingsverein.

Sonntag, 26. Oktober.
3 Uhr Probe in der „Linde“.
5 Uhr Zusammenkunft
im Vereinszimmer.

Ev. Gottesdienst.

23. Sonntag n. Trin., 26. Okt.
Vorm. 10 Uhr Predigt.
Stadtpfarrer Köstler.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre
mit den Töchtern. Stadtvikar
Keppler.

Abends 7¹/₂ Uhr Bibel-
stunde in der Kleinkinder-
schule. Stadtvikar Keppler.

Freitag, 31. Okt.
Vorm. 11 Uhr Vorbe-
reitungspredigt u. Beichte zum
Abendmahl am Reformations-
fest.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 26. Okt.
10 Uhr Amt.

2 Uhr Andacht.

An den Werktagen:
Montag keine hl. Messe; an
den übrigen Tagen 7¹/₂ Uhr
heil. Messe.

Beicht: Samstag früh und
nachmittags von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag und
Montag 6¹/₂ Uhr; an den
übrigen Tagen bei der hl.
Messe.